

Mehrere Friedensforschungsinstitute (BICC – Bonn International Center for Conversion; INEF – Institut für Entwicklung und Frieden der Universität Duisburg; HSFK – Hessische Stiftung für Friedens- und Konfliktforschung; IFSH – Institut für Friedensforschung und Sicherheitspolitik an der Universität Hamburg; FEST – Forschungsstätte der Evangelischen Studiengemeinschaft) geben alljährlich das Friedensgutachten heraus.

Auf gewaltsame und gewaltträchtige Konflikte wird immer häufiger mit internationalen Maßnahmen reagiert. Dabei wird – auch wenn man den intervenierenden Akteuren friedensfördernde Intentionen zugeht – in den letzten Jahren eine zunehmende Neigung erkennbar, sehr schnell in militärischen Kategorien zu denken und zu planen, obwohl es gute Gründe für größte Skepsis gegenüber dem militärischen Instrumentarium und dem Gewalteinsatz zur Problembearbeitung gibt.

Auch die Europäische Union versucht sich als handlungsfähiger globaler Akteur zu platzieren. Dabei wirkt sie widersprüchlich. Während eine ganze Reihe programmatischer Dokumente die nichtmilitärischen und präventiven Strategien der Krisenbewältigung betonen, weisen Streitkräfteentwicklung, Rüstungskooperation, die Planung gemeinsamer Kommandostrukturen und Formulierungen des Verfassungsentwurfs auf neue militärische Optionen und Kapazitäten für internationale Kriseneinsätze hin. Abrüstung und Rüstungskontrolle werden zu Nebenschauplätzen.

Im Juni erscheint das Friedensgutachten 2004. Die ganze Breite globaler Konfliktkonstellationen und korrespondierender Friedensbemühungen wird darin analysiert.

Die Tagung in Arnoldshain wird sich schwerpunktmäßig mit Beiträgen befassen, die die friedens- und sicherheitspolitische und Rolle der EU betreffen.

Unter dem Titel „EU - Militär- und/oder Zivilmacht?“ sollen folgenden Schwerpunkte diskutiert werden:

- I. Europa – militärische Sicherheit im Verfassungsentwurf; Verhältnis EU – USA; Bedeutung der NATO

- II. Sind die in der EU diskutierten Strategien kompatibel mit den gegenwärtigen Bedrohungsanalysen?
- III. Militärische und nichtmilitärische Strategien und Instrumente der Friedenssicherung und -gewinnung.

Die politische Frage nach den spezifischen Aufgaben und Möglichkeiten der EU wird ebenso in den Blick genommen wie Fragen nach Formen geeigneter Gewaltprävention, nach der Legitimität militärischer „Friedenseinsätze“, nach der Eignung unterschiedlicher Akteure, Institutionen und Instru-

menten für die Sicherung und Beförderung des Friedens.

Zu Information und Diskussion laden herzlich ein:

Dr. Hermann Düringer,
Direktor der Evangelischen Akademie Arnoldshain

Dr. Bruno Schoch,
Projektleiter, Hessische Stiftung Friedens- und Konfliktforschung (HSFK), Frankfurt/M.

Dr. Ansgar Koschel,
Direktor der Katholischen Akademie Rabanus Maurus, Frankfurt/M.

Montag, 28. Juni 2004

12.30 Uhr Beginn der Tagung mit dem Mittagessen

13.30 Uhr **Begrüßung und Einführung in das Tagungsthema**
durch die Veranstalter

13.45 Uhr I. EUROPA - MILITÄRISCHE SICHERHEIT IM VERFASSUNGSENTWURF/ VERHÄLTNIS EU-USA/ BEDEUTUNG DER NATO
Bezug im Friedensgutachten 2004:

Die EU als Friedensmacht? Dilemmata zwischen neuer Sicherheitsstrategie und Rüstungskooperation

- Dr. Corinna Hauswedell, Projektleiterin, BICC, Bonn und Mitherausgeberin des Friedensgutachtens
- Prof. Dr. Herbert Wulf, ehemaliger Direktor, BICC, Bonn

Kommentatoren:

- Dr. Peter Becker, Vorsitzender von IALANA (International Association of Lawyers against Nuclear Arms), Marburg
- Prof. Dr. Andreas Buro, friedenspolitischer Sprecher des Komitees für Grundrechte und Demokratie, Grävenwiesbach

Diskussion

15.30 Uhr Kaffee/Tee im Foyer

16.00 Uhr II. SIND DIE IN DER EU DISKUTierten STRATEGIEN KOMPATIBEL MIT DEN GEGENWÄRTIGEN BEDROHUNGSANALYSEN?

Bezüge im Friedensgutachten 2004:

Staatszerfall als Bedrohung internationaler Sicherheit und das Konzept des nation-building
Dr. Hans-Georg Ehrhart, Wissenschaftlicher Referent, IFSH, Hamburg

Terrorismus und Frieden
Dr. Bruno Schoch, Projektleiter, HSFK, Frankfurt/M.

Kommentatoren:

- Ulrich Frey, ehem. Geschäftsführer von AGDF (Aktionsgemeinschaft Dienste für den Frieden), Bad Honnef
- Dr. Oliver Thränert, Stiftung Wissenschaft und Politik, Leiter der Forschungsgruppe Sicherheitspolitik, Berlin

Diskussion

18.30 Uhr Abendessen

19.30 Uhr III. MILITÄRISCHE UND NICHTMILITÄRISCHE STRATEGIEN UND INSTRUMENTE DER FRIEDENSSICHERUNG

Bezüge im Friedensgutachten 2004:

Zivilmilitärische Kooperation in (Post-) Konfliktgesellschaften

Dr. Andreas Heinemann-Grüder, Projektleiter, BICC, Bonn

Kommentator: Clemens Ronnefeldt, Referent für Friedensfragen beim Internationalen Versöhnungsbund – deutscher Zweig, Krastel

Geschlechterperspektiven für die Friedenskonsolidierung:

Friedensstrategie oder Konfliktpotenzial?
Dr. Renée Ernst, Abteilungsleiterin Projektmanagement, BICC, Bonn

Kommentator: Pfarrer Dr. Hermann Düringer, Akademiedirektor

Diskussion

Dienstag, 29. Juni 2004

8.15 Uhr	Morgenandacht
8.30 Uhr	Frühstück
9.15 Uhr	Fortsetzung: III. MILITÄRISCHE UND NICHTMILITÄRISCHE STRATEGIEN UND INSTRUMENTE DER FRIEDENSSICHERUNG Bezüge im Friedensgutachten 2004: Zwischenbilanz Krisenprävention der deutschen Bundesregierung N.N. Kommentar: <i>Dr. Reinhard J. Voß, Generalsekretär Pax Christi – deutsche Sektion, Bad Vilbel</i>
	Nachkrieg auf dem Balkan – Die Rolle internationaler Polizeimissionen bei der Friedenskonsolidierung <i>Dr. Thorsten Stodiek, Wissenschaftlicher Mitarbeiter, IFSH, Hamburg</i> KommentatorIn: • <i>Sabine Klotz M.A., Wissenschaftliche Mitarbeiterin, FEST, Heidelberg</i> • <i>Horst Scheffler, Militärdekan a.D., Militärgeschichtliches Forschungsamt, Potsdam</i>
	Diskussion
11.00 Uhr	Kaffee/Tee im Foyer
11.15 Uhr	EU – Militärmacht – Zivilmacht – UND / ODER? Abschlussdiskussion Moderation: <i>Dr. Ansgar Koschel, Direktor der Katholischen Akademie Rabanus Maurus, Frankfurt a.M.</i>
12.30 Uhr	Ende der Tagung mit dem Mittagessen

■ Tagungskosten:

Unterkunft im Einzelzimmer und Verpflegung 68,- €
Unterkunft im Doppelzimmer und Verpflegung 60,- €
Kursgebühr 20,- €

Schülerinnen/Schüler, Studentinnen/Studenten und Arbeitslose (nach Vorlage eines Ausweises)
Unterkunft im Einzelzimmer und Verpflegung 34,- €
Unterkunft im Doppelzimmer und Verpflegung 30,- €
Kursgebühr 10,- €

Der ermäßigte Betrag wird aus einem Fonds der Gesellschaft Evangelische Akademie Arnoldshain e.V., dem Kreis der Freunde und Förderer der Akademie, ausgeglichen. Spenden für diesen Fonds werden auf das Konto 41 00 522 bei der Evangelischen Kreditgenossenschaft eG Frankfurt (BLZ 500 605 00) unter dem Stichwort „Fonds der Gesellschaft“ erbeten.

■ Anmeldung:

Schriftliche Anmeldung zur Teilnahme an die Evangelische Akademie Arnoldshain erbeten.

■ Teilnahmebestätigung:

Die Teilnahme wird ca. 10 Tage vor Veranstaltungsbeginn bestätigt.

■ Regress:

Geht Ihre Abmeldung später als 10 Tage vor Beginn der Veranstaltung bei uns ein, so müssen wir Ihnen 25% der Tagungskosten in Rechnung stellen. Bei Nichtteilnahme ohne fristgerechte Abmeldung ist der volle Tagungspreis zu entrichten.

■ Anreise:

Am Vormittag des 28. Juni 2004 ab Frankfurt/M. Hbf. (RMV Fahrkartenautomat: 52 Schmitt) mit der S-Bahn (S5) in Richtung Friedrichsdorf um 10.24 Uhr (Haltestelle Bad Homburg an 10.45 Uhr). Anschluss nach Arnoldshain mit dem Bus Linie 505 um 11.16 Uhr in Richtung Grävenwiesbach (bis Haltestelle Arnoldshain Forsthaus, Ankunft 11.59 Uhr).

■ Abreise:

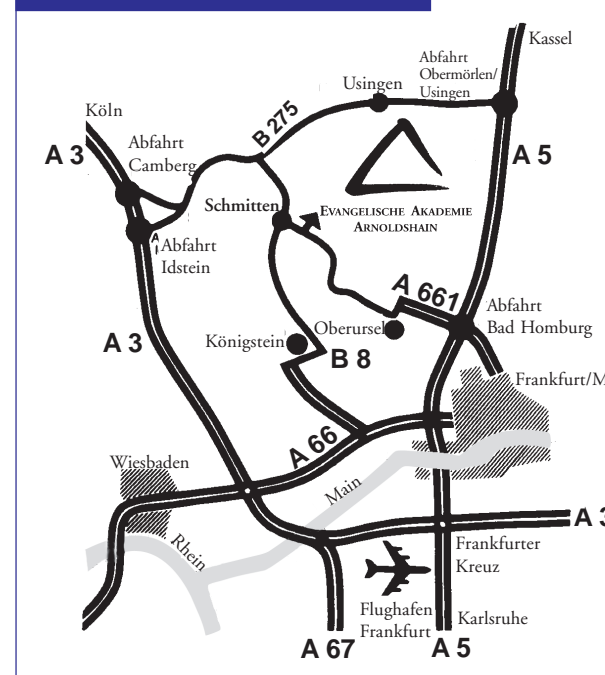
Am Mittag des 29. Juni 2004 mit dem Bus Linie 505 um 13.31 Uhr in Richtung Bad Homburg. Ankunft in Bad Homburg um 14.16 Uhr. Weiterfahrt mit der S-Bahn (S5) um 14.30 Uhr nach Frankfurt/M. (Ankunft 14.52 Uhr).

Fahrplanänderungen vorbehalten!

Bitte nutzen Sie, wenn möglich, die Online-Anmeldung.

www.evangelische-akademie.de/anmeldung.html

Anfahrt



■ Tagungsort:

Evangelische Akademie Arnoldshain
Martin-Niemöller-Haus
61389 Schmitt

■ Tagungssekretariat:

Karin Weintz
Tel.: 06084 / 944-125
Fax: 06084 / 944-138
e-mail.: weintz@evangelische-akademie.de

■ Erreichbarkeit während der Veranstaltung:

Tel.: 06084 / 944-0
Fax: 06084 / 944-194
m-n-h@t-online.de



EVANGELISCHE AKADEMIE
ARNOLDSHAIN



EVANGELISCHE AKADEMIE
ARNOLDSHAIN

Katholische Akademie
Rabanus-Maurus

Friedensgutachten 2004

Die Europäische Union –
auf dem Weg von einer
Zivilmacht zur Militärmacht?

28. – 29. Juni 2004 (Mo. – Di.)
Tagungs-Nr. 043338